

F2283: Wohnen im Alter in Niederösterreich

Einreicher: Mag. Hannes Heissl, MSc, MAS, Heissl & Partner

Kooperationspartner: Dr. Johannes Schaffer, mecca Consulting
Philipp Rogner, Kirchlich Pädagogische Hochschule Wien Krems
Univ.Prof. Dr. Michael Daxner, Professor für Soziologie
sowie Leader-Regionen

Dauer: 12 Monate

Projektabstract

Durch den demografischen Wandel steigt der Anteil der älteren Bevölkerung kontinuierlich an. Ein hoher Anteil älterer Menschen wohnt aber außerhalb von Ortskernen, was eine Betreuung oder Pflege erschwert.

Ziel der Studie ist es, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche der Menschen in Niederösterreich in Bezug auf das Wohnen im Alter zu erfassen und die Möglichkeiten einer Unterstützung passender Wohnprojekte durch die NÖ Wohnbauförderung zu untersuchen.

Im Rahmen des Projekts sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Untersuchung bestehender altersgerechter Wohnformen in Niederösterreich durch Befragung der BewohnerInnen nach ihrer Zufriedenheit. Dabei werden die Einflüsse der Lebensbiografie und des damit verbundenen Lebensstils berücksichtigt. Hierbei werden Wohnobjekte erfasst, welche sowohl mit als auch ohne Wohnbauförderung des Landes NÖ errichtet wurden.
- Befragung von Menschen in den entsprechenden Altersgruppen über die eigenen Vorstellungen und die Bedürfnisse hinsichtlich altersgerechten Wohnens in Kooperation mit mindestens zehn ausgewählten Gemeinden in Niederösterreich. Durch die Berücksichtigung der eigenen Lebensbiografie und des Lebensstils werden die persönlichen Bedürfnisse für passende, altersgerechte Wohnformen ermittelt. Dazu passende, potentielle Wohnprojekte werden jeweils auf die Förderfähigkeit durch die NÖ Wohnbauförderung untersucht.
- Die Ergebnisse der Befragungen hinsichtlich der Wünsche für das Wohnen im Alter werden mit der Förderbarkeit altersgerechter Wohnformen in Niederösterreich abgeglichen.

Die Ergebnisse sollen dem Land Niederösterreich sowie den Gemeinden einen Einblick in die Bedürfnisse der Bevölkerung und deren Wünsche für ihr Wohnen im Alter und die Abdeckung dieser Wohnformen durch Förderungen bringen. Aus den Ergebnissen werden Empfehlungen für die Wohnbauförderung und auch für die Gemeinden abgeleitet.